

belouffenn. abzezalenn. dann der wirtt [von Seengen?] und [der] Schärer [**Schenkel**]² denn verletzten nicht hinuss der Leistung gan lassenn wöllen. sy syend dan vor und ehe Zalt, unnd wo dass nitt beschicht. sy Jnne Jnn behaffung uff dess thätters costenn bhalten wöllen. dan es ein ussgemachte sach. obwol er unnd synn Bruoder [**Melliger NN**] zerächtigen anpietten. dass were wider denn usspruch [der auf der Jahrrechnung vom 29. Juni bis 18. Juli 1625 in Baden³ weilenden] Ehrenden Herren Gsandten. Nachmahliger pitt der herr wölle hierinen diss geschäfts halber syn best (zuo vermydung vernner vergäbenlichen costens) thuon unnd Jähnigen abzezalenn halten und wysen. Statt Jn ander wäg umb den H zebeschildenn. damit unss samptlichen Göttlicher Obacht thrüwlich bevelchenn. ...".

"den 30^{ten} empfangen. wegen Mellingers; und des verwundten von Tennwyl"

1) s. Zurlaubiana AH 125/11

2) s. ebenda AH 71/74

3) s. EA V 2, 434 (Nr. 365) sowie Zurlaubiana AH 125/5 Anm. 3. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten sein.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 125, 34-35 - Blatt 34^v und 35^r leer

13

1635 April 10.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN], R[ITTER] J[OST] B[IRCHER],
AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"dass H. früntlich schryben hab ich ze recht empfangen, auch daruss Sin wollmeinung uber dz ein und ander woll verstanden, und so vill den ersten Puncten betrifft habend M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] für Rahttsamb erachtet, das namblichen uff Morndrigen tag Mit gelegenheit disser schönen Conferenz [der V kath. Orte vom 12. April 1635] Ze weggiss¹, ein Anzug beschehen solle, und findend Sye dz es gutt Sye den [neuen franz.] H. [Ambassador Blaise] **Méliand** fürderlich durch ein gesambte Gesanttschafft [der V kath. Orte] ze Salutieren wöllend also sehen was aldort ze weggiss über diss beschlossen² werde. was demnach die Jnstruction³ dahin Ervorderen wirtt, ist wol vonnöhtten Man sich ordenlich underrede, damit alles mit rechter formb angriffen und hernach wol vollendet werde. was der kaufflütten von St. Gallen geschefft [- deren Klagen über die neuen Zölle in Frankreich gemeint -]⁴ betreffen thut, hette ich

verhofft Sye nun mehr Sich gegen uns ettwelcher gstellt danckbahr erzeigt hettend, wegen der so grossen Müey und ungelegenheit [welche Bircher, Zurlauben und Heinrich **Reding** als Gesandte der V kath. Orte anlässlich ihrer Gesandtschaft nach Frankreich 1634 diesbezüglich auf sich genommen hatten]⁴, So wir disser Sachen halben ussgestanden, und hab ich auch noch darüber, da Sye nach unser heimbkunfft ein Authentisch Jnstrument in Pergament von hinnen begärt, Nit allein Solches alssbald bester Massen befürderet, sonder noch .3. spanisch Doblen in die Cantzley [von Luzern] bahr bezallt, doran ich auch nüt empfangen, Möge also Mines erachtens nit schaden wan der Herr ein früntlich erinnerung schryben an Selbige Herren abgahn Lieste, damit Sye dennoch nit alles also in schimpff Ziechend.

Es beduhret mich hochlich das Jch sehen und spüren Muoss das die Ambassadors uns begehrend in grosse unruowen zebringen, Jn deme der [mail./]spanische [Ambassador bei den kath. Orten, Carlo Emanuele **Casati**] ein uffbruch [von 4'000 Mann]⁵ etc. begeren thuott, der Safoische [Ambassador bei den kath. Orten, Valerio di Saluzzo, Conte **Della Manta**] Langet uff hütt abends allhie [in Luzern] an, und wirtt auch ettwas ungrads [d.h. ebenfalls einen Aufbruch]⁶ begeren, So wirtt M.^r Meliand auch nit umb sonst in die Eyttgnosschafft kommen Syn⁷

Gott wölle uns den Rechten und Heiligen Geist der wahrheitt und Redlichkeit Senden, uff dz wir uff Gott, Unsser werd Vatterland, unnd so thüwer von allen fürsten verhasste Fryheitt, ohne andere Eigennütziige Respecten, Sehend, unssere Rahttschleg us recht Patriotischen hertzen ohne allen Affect und Passion darnach richten, damit wir Jn Friden und ruowen by der wahren Religion und allem dem unssern, auch Sonsten in gutter wahrer verstenttnus und Einmüetigkeit wol versicheret bestahn und verblyben mögend. Amen.

Thun damit den H. Sampt den Synen allersytz Göttlichen schirmb durch dz getrűw fürpit **Maria** trűwlich und woll bevelchen ...".

- 1) s. EA V 2, 927 (Nr. 729). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 2) s. ebenda 928 d
- 3) Beachte in diesem Zusammenhang die Instruktion von Stadt und Amt Zug für ihre Gesandtschaft zum franz. Ambassador Méliand nach Solothurn vom 18. April 1635, in Zurlaubiana AH 9/93. Einer der Gesandten war übrigens Beat II. Zurlauben. Beachte, dass in AH 9/93: 1. die Anm. 1 zu korrigieren ist, 2. die Anmerkungsnummer 2 zu streichen ist und 3. die Originalstandortsangabe des Regests fehlt, s. die entsprechenden Korrekturen in R 15.
- 4) Anlässlich dieser Gesandtschaft wurden auch die Beschwerden der eidg. Kaufleute und damit auch diejenigen der Kaufleute von St. Gallen wegen der neuen Zölle zur Sprache gebracht, s. EA V 2, 856 b sowie 865 k.
- 5) s. ebenda 928 a sowie Zurlaubiana AH 98/28 Pt. 6
- 6) s. ebenda AH 92/175

- 7) In der Folge ersuchte dann der franz. Ambassador an der am 9. Juni 1635 in Luzern beginnenden Tagsatzung der V kath. Orte dieselben um einen Aufbruch von 3000 Mann zur Restitution des Veltlins an Bünden, s. EA V 2, 942 (Nr. 740) spez. 942 a. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein. Kurze Zeit später, d.h. im Juli 1635, wurden schliesslich die eidg. Regimente Schmid, Greder, Erlach, Bircher, Affry, Stavay-Mollondin, Jenatsch und Ziegler ausgehoben; s. Zurlaubiana AH 117/77 Anm. 42.

Original, mit Siegel - AH 125, 36-37 - Blatt 37^r leer

14

1713 Mai

A

MANNSCHAFTSRODEL¹ DER KOMPAGNIE [VON HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER [IN FRANZ. DIENSTEN] MIT "DER VÖLLIGE[N] EINAHM UND AUSSGAB DURCH ... HAUBTMANN [FRANZ LEONZ] MEYENBERG EXAMINIERT UND EXPEDIERT WORDEN"

"May 1713 hat 9 pres[tations]"

"Prima Planna"	L	ss	d
[1] [Franz Leonz] Meyenberg , Capitaine-commandant	135		
[2] [Theodor] Beck , Capitaine-lieutenant	120		
[3] [Beat Ludwig] Zurlauben, Lt.			
[4] [Ignaz] Schleuniger , Unterlt.	50		
[5] [Hans Kaspar] Schreiber , Fähnrich	50		
[6] Jakob Wohler , [Wachtmeister]	23	17	
[7] Karl Josef Bossard , [Wachtmeister]	14	17	
[8] [Karl] Anton Püntener , [Wachtmeister]	14	17	
[9] Hans Georg Flechsel , [Wachtmeister]	14	17	
[10] Josef Püntener , [Unteroffizier]	10	7	
[11] Heinrich Meyer , [Unteroffizier]	10	7	
[12] Johann Schleiss , [Unteroffizier]	10	7	
[13] Friedrich Gräflin , [Unteroffizier]	10	7	
[14] [Johann] Ignaz Herzog , [Schreiber]	18		
[15] Franz Josef Meyenberg	10		
[16] Alexander Bourlet , [Feldscher]	72		
[17] Johann Tribelet , [Trabant]	8	2	
[18] Hieronymus Laubacher , [Trabant]	10	7	
[19] Johann Meier , [Trabant]	8	2	
[20] Anton Rogenmoser , [Trabant]	8	2	
[21] Hermann Balthasar Schwachwiz , [Trabant]	8	2	
[22] Jost Schwachwiz , [Trabant]	8	2	
[23] Martin Von der Lüsch , [Tambour]	8	2	
[24] [Hans] Heinrich Schmelz , [Tambour]	8	2	
[25] Jean Masnat , ["Fruteur"], am 8. entlassen	1	16	
[26] Philipp Bore , [Diener], am 26. entlassen			
[27] Johann [German] Schnabel , [Marketender]			
[28] Pierre-Laurent Vartel , [Marketenderknecht]	5	17	